

Dachsen

schule



Juli 2019

Inhalt

3	Editorial
4	Schulleitung: Verabschiedungen und Begrüssungen
10	5. Klasse: Schulreise zu den Römern
12	6. Klasse: Quelle couleur suis-je?
14	6. Klasse & Redaktion: Projektwoche 2019
19	Ein Jahr Zivildienst an der PS Dachsen
20	4./5. Klasse: Unsere zweitägige Schulreise
22	5. Klasse: Skilager 2019
23	Willkommen
24	Agenda

1 Jahr Hort und Mittagstisch im Steinboden – Rückblick und Ausblick

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ziemlich genau vor einem Jahr stand die Eröffnung des Kinderhorts und des Mittagstischs im Steinboden durch die KIMI Krippen AG an. Wir waren gespannt, wie sich das neue Angebot präsentieren und etablieren würde! Nun ist es Zeit für einen kurzen Rückblick auf das erste Betriebsjahr und einen Ausblick auf die Neuerungen, welche uns im neuen Schuljahr erwarten werden.

Die KIMI Krippen AG, welche seit 2006 professionell Kinderbetreuungsplätze anbietet und inzwischen an 30 verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz vertreten ist, bietet seit dem Schuljahr 2018/2019 an vier Tagen pro Woche für die Schülerinnen und Schüler von Kindergarten und Primarschule 22 Hort- und Mittagstischplätze an. Die Betreuung umfasst viele Spielmöglichkeiten und Aktivitäten drinnen und draussen, aber auch die Möglichkeit, in Ruhe Hausaufgaben erledigen zu können. Am Mittagstisch geniessen die Kinder ein warmes, kindergerechtes und ausgewogenes Mittagessen. Die Auslastung des Mittagstischs ist mit durchschnittlich 50% für das erste Betriebsjahr gut, die Auslastung des Kinderhorts ist zurzeit noch etwas tiefer. Insgesamt besuchen aber doch 22 Kinder an einem oder mehreren Tagen das Betreuungsangebot, das sind deutlich über 10% aller unserer Schülerinnen und Schüler. Das darf sich in einer ländlichen Gemeinde durchaus sehen lassen und zeigt, dass die jüngere Generation solche Angebote nutzt, um Familie und Berufstätigkeit vereinbaren zu können. Im ersten Betriebsjahr konnte der Hort erwartungsgemäss nicht kostendeckend betrieben werden und sowohl die Primarschulgemeinde als auch die Politische Gemeinde haben sich am Defizit beteiligt. Die Ausgaben für die Betreuungskosten sind bei der Primarschulgemeinde insgesamt aber trotzdem gesunken, da zuvor dem Verein Mittagstisch ebenfalls eine Defizitgarantie zugesprochen wurde und Kosten für die Randzeitenbetreuung im Schulhaus anfielen.

Das Fazit nach dem ersten Jahr ist rundum positiv: zufriedene und glückliche Kinder, zufriedene Eltern, ein zufriedener Betreiber und eine zufriedene Schulpflege. KIMI hat aber schon zu Beginn signalisiert, dass die Rentabilität gesteigert werden kann, wenn neben Hort und Mittagstisch auch ein Krippenangebot für Kinder im Vorschulalter besteht. Und genau dies wird in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, welche für dieses Angebot in der Pflicht ist, ab August 2019 Tatsache!

KIMI wird die gesamte Liegenschaft „Kindergarten Steinboden“ mieten, im Erdgeschoss eine Krippe einrichten und im Obergeschoss weiterhin den Hort und den Mittagstisch betreiben, sodass Eltern die Möglichkeit haben werden, alle ihre Kinder unabhängig von deren Alter am gleichen Ort betreuen zu lassen. Dafür wird die Kindergartenklasse des Kindergartens Steinboden nach den Sommerferien ins Schulhaus ziehen. Obwohl sie ihre „Heimat“ im Steinboden aufgeben muss, warten zahlreiche Vorteile auf sie: die Zusammenarbeit mit der Kindergartenklasse „Schulhaus“ kann intensiviert werden, da die beiden Kindergärten Tür an Tür liegen werden. Die Wege zur Turnhalle, zur Aula, zur Bibliothek und zu Therapiestunden werden für die Kinder deutlich kürzer und die Kindergärtnerinnen werden deutlich näher ans Lehrerteam rücken. Nach den Sommerferien wird es also gleich zweimal heissen: „Alles unter einem Dach“. Alle schulischen Angebote vom Kindergarten bis zur 6. Klasse werden unter einem Dach auf dem Schulhausareal angeboten und das umfassende Betreuungsangebot von der Krippe über den Mittagstisch bis hin zum Hort wird von KIMI unter einem Dach im „Steinboden“ bereit gestellt.

Die Schulpflege ist überzeugt, dass Dachsen mit diesem Angebot eine attraktive, familienfreundliche Gemeinde bleibt, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen will. Sie wünscht KIMI weiterhin viel Erfolg mit Hort, Mittagstisch und Krippe und hofft, dass das Angebot gut genutzt wird.

Ihnen wünsche ich einen schönen, warmen Sommer und viel Spass bei der Lektüre der Schulzeitung!

Sabrina Meister, Schulpräsidentin

Viel Glück! Danke für alles.

Auf Ende dieses Schuljahres verabschieden wir eine Primarlehrerin nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule sowie weitere Lehr- und Fachpersonen, die bei uns eine Zeitlang gearbeitet haben. Auf den folgenden Seiten lesen Sie die Würdigungen der Schulleitung.



Helen Ritter, Klassenlehrerin 3. Klasse

Liebe Helen

Du warst Lehrerin mit Leib und Seele. Die Freude am Schule geben und an den Kindern war bei dir bis zum Schluss zu spüren. Dein buntes, liebevoll eingerichtetes Klassenzimmer widerspiegelte deine Vielseitigkeit und Kreativität.

Seit über 40 Jahren warst du im Schuldienst, 18 Jahre davon an der Primarschule Dachsen. Spezialisiert auf die Unterstufe, hast du unzähligen Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen beigebracht. Wenn die wichtigsten Grundlagen nach der ersten Klasse gelegt waren, hast du dich in jedem Klassenzug darauf gefreut, im zweiten und dritten Jahr mit deinen Schülerinnen und Schülern zu forschen und zu experimentieren, ihnen die Welt von Natur, Technik und Kultur zu erschliessen. Dank deinem grossen Er-

fahrungsschatz konntest du aus dem Vollen schöpfen, hast aber auch immer wieder Neues gewagt. Im musischen Bereich hast du deinen Schützlingen viele unvergessliche Erlebnisse bereitet. Noch vor wenigen Wochen brachtest du – in einem Gemeinschaftsprojekt mit anderen – mit viel Aufwand das Musical „Räuber Knatteratter“ auf die Bühne. Das ist nur ein Beispiel unter vielen für deinen Anspruch und deine Motivation, den Kindern etwas Besonderes zu bieten.

In deiner langen Laufbahn war es dir wichtig, alle Fächer selbst erteilen zu können. Im Zug der Schulreformen hast du dich ständig weitergebildet, so zum Beispiel für den Englisch-Unterricht oder das Fach Religion und Kultur.

In unserem Team warst du uns allen eine verlässliche und Anteil nehmende Partnerin, dein Engagement und deine Konstanz haben uns bereichert. Du hast mit uns über Klassen und Stufen hinweg zusammengearbeitet, dein Wissen und Können freigebig mit anderen geteilt und jüngeren Lehrpersonen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Eltern deiner Kinder fanden bei dir ein offenes Ohr und wurden ins Schulgeschehen einbezogen. Du darfst mit Stolz auf deine Arbeit an der Schule zurückblicken.

Neben dem Unterrichten hat dich auch die Schule als Ganzes interessiert, die Arbeit der Schulpflege und der Schulleitung genauso wie die Fachkommissionen, in denen du mitgewirkt hast. Wer mit dir zusammengearbeitet hat, konnte auf deine Wertschätzung zählen. Deine schönen Briefe zum neuen Jahr – befestigt an einer festlich eingepackten Flasche „Veuve Cliquot“ vor meiner Bürotüre – werde ich nie vergessen.

Einen tollen Rekord hast du in unserem Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ erreicht. Du und dein Schulseniore Willi Knecht waren ein cooles Gespann über sage und schreibe acht Jahre. Hut ab vor euch beiden! Durch die Betreuung von angehenden Lehrpersonen warst du am Puls der neuen pädagogischen Entwicklungen und hast viele Studierende der pädagogischen Hochschule Schaffhausen auf dem Weg ins Berufsleben kompetent begleitet.

In einigen Tagen, nach Abschluss deines letzten Klassenzuges, lässt du dich nun pensionieren. Wir wissen, dass dir der Abschied von der Schule nicht nur leichtfällt. Trotzdem wirst du, wie wir dich kennen, keine Langeweile haben. Freue dich auf neue Horizonte, sei es auf deinen geliebten Reisen, beim Singen in einem deiner Chöre oder bei deinen anderen Hobbys.

Liebe Helen, wir danken dir sehr für die vielen guten Jahre, die wir mit dir erleben durften! An die Lücke, die du im Team hinterlassen wirst, müssen wir uns erst noch gewöhnen. Wir hoffen, dass du uns auch im „Unruhestand“ hin und wieder besuchen wirst, du bist bei uns jederzeit willkommen. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute!



Joanne Meier, Kindergarten-Lehrerin Schulhaus-Kiga

Liebe Joanne

Im Oktober 2018, als Tanja Seidl in den Mutterschaftsurlaub ging, hast du für sie unseren Kindergarten im Schulhaus übernommen.

Frisch von der Ausbildung kommend, führtest du über viele Monate mit viel Engagement die grosse Kinderschar. Das war kein einfacher Berufseinstieg. Durch dein herzliches und gewinnendes Wesen hast du die Herzen der Kinder rasch erobert, sie hatten in dir eine fröhliche und liebevolle Begleiterin durch ein erlebnisreiches Kindergartenjahr.

Die ganze Zeit über gingen in deinem Klassenzimmer auch verschiedene andere Lehr- und Fachpersonen ein und aus. Ob Heilpädagogin, Assistentin, Teamteaching-Lehrerin oder Fachbegleiterin am Arbeitsort, du hast mit allen verantwortungsvoll zusammengearbeitet. Die Aufgabe als Klassenlehrerin hast du sehr gut gemeistert.

Nicht nur im Schulalltag, sondern auch an zahllosen Ereignissen und Veranstaltungen hast du mit viel Geschick und Aufwand deine Beiträge geleistet und dabei Erfahrungen gesammelt. Auch in unser Team hast du dich sofort eingefügt, warst uns eine aufmerksame und liebe Kollegin.

Die Schule hatte Glück mit dir, liebe Joanne. Wir danken dir ganz herzlich für den grossen Einsatz in Dachsen!

Im kommenden Schuljahr wirst du eine feste Stelle an einem Kindergarten in Zürich antreten. Deine künftige Klasse darf sich auf dich freuen, sie bekommt eine gute Lehrerin. Wir wünschen dir am neuen Arbeitsort viel Glück und Zufriedenheit und auch privat nur das Beste. Mach's gut und lass mal etwas von dir hören!



Roman Jenni, Zivi 2018/19

Lieber Roman

Du warst unser erster Zivi. Im Anschluss an deine Ausbildung zum Informatiker suchtest du eine Schule, in der du deinen Zivildienst in einem Rutsch absolvieren wolltest. Und wir suchten so jemanden wie dich. Vor zehn Jahren selbst hier zur Schule gegangen, fanden wir in dir eine tolle Besetzung für dieses «Abenteuer», auf das wir mindestens so gespannt waren wie du.

Ein Jahr lang hast du an der Schule als «junger Mann für alles» in zahlreichen Bereichen gewissenhaft mitgearbeitet. Deine Hauptaufgabe war die Assistenz in den Klassen zur Unterstützung der Lehr- und Fachpersonen im Unterricht. Schnell hast du zu den Kindern einen guten Draht gefunden, egal ob gross oder klein, und die Lehrerinnen und Lehrer waren sehr

froh um dich. Freundlich, ruhig und kompetent, warst du ein begehrter Assistent, nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch als Begleiter auf Exkursionen, Schulreisen oder im Skilager, als Chef des Schwimmbusses, halt überall, wo es dich brauchte. Ausserhalb der Unterrichtszeit hast du den Hausdienst unterstützt. Schon morgens um sieben hast du lange vor dem Gong jeden Tag die Runde in Turnhalle und Garderoben gemacht, auch nach der Schule das Haus geputzt oder bei anderen Hauswart-Tätigkeiten drinnen und draussen mitgeholfen. Dank deiner beruflichen Fähigkeiten konnten wir dich immer wieder beim Computersupport oder IT-Problemen einsetzen.

Nach den guten Erfahrungen mit dir war eines klar: Einen Zivi zu haben, ist für die Schule rundum hilfreich. Im August kehrst du in deinen Beruf zurück, deine Firma hat den Arbeitsplatz für dich freigehalten und wartet schon auf dich. Wir danken dir ganz herzlich für alles, lieber Roman, du hast deine Sache sehr gut gemacht. Viel Glück und Erfolg auf deinem weiteren Lebensweg!



Elisabeth Zwicky, Heilpädagogin

Vrene Gehring, Heilpädagogin

Liebe Elisabeth, liebe Vrene

Als schulische Heilpädagoginnen habt ihr bei uns je ein Kind mit besonderen Bedürfnissen begleitet, Elisabeth drei Jahre lang im Kindergarten, Vrene seit dem Januar 2019 an der Primarstufe. Ihr habt es möglich gemacht, dass eure kleinen Schützlinge die Regelklassen besuchen konnten, habt ihnen mit Liebe und Geduld dabei geholfen, im Schulleben und in der Gemeinschaft Tritt zu fassen. Ihr wart für die beiden Kinder ein fester Anker, und dank eurer individuellen Unterstützung und Zuwendung machten sie in ihrem eigenen Tempo Fortschritte. Auch die Klassenlehrpersonen, die Assistentinnen und die Schulleitung waren auf euer fachliches Knowhow und euer Mitgestalten angewiesen. Die Schule hat euer Engagement rund um die anspruchsvolle Aufgabe ausserordentlich geschätzt. Wir sind euch sehr dankbar und werden nicht vergessen, was ihr für und

mit uns geleistet habt. Nun können sich eure Enkelkinder darauf freuen, dass ihr mehr Zeit für sie habt. Alles Liebe und Gute euch beiden für die Zukunft!

Käthi Furrer, Schulleiterin

Willkommen an der Schule!

Im neuen Schuljahr treten die folgenden beiden Personen in unser Team ein. Wir wünschen ihnen einen glücklichen Start an unserer Schule und heissen sie schon jetzt herzlich willkommen!



Sabine Haupt, Kindergarten-Lehrerin, wohnt mit ihrer Familie in Benken, führt im neuen Schuljahr den Kindergarten 1 im Job-sharing mit Brigitte Mätzler.



Elia Schaffhauser, Zivildienstleistender, wohnt in Löhningen, unterstützt für ein Jahr die Lehrpersonen und übernimmt weitere Aufgaben im Schulbetrieb.

Schulreise 5. Klasse vom 23. Mai 2019

Passend zu unserem Unterrichts-Thema „Römer“ machten wir uns auf nach Windisch. Die S12 führte uns direkt nach Brugg. Vom Bahnhof waren es nur ein paar Minuten bis zum ehemaligen Römerlager.



Nach der Znünpause betraten wir die Zeitmaschine, die uns in die Römerzeit zurückversetzte.

Alarm im Lager – Sucht den Mörder des Centurio

Der Centurio wurde ermordet! Der Täter muss gesucht und bestraft werden. Ihr sollt den Mörder finden und ihn verfluchen, damit der Centurio endlich seinen Frieden in der Welt der Toten finden kann.

Ausgerüstet mit Plan und weiteren Informationen begaben wir uns zum Startpunkt.

Wir waren in Gruppen unterwegs und mussten uns immer wieder beraten, welcher Spur wir nachgehen wollten. Es gab nämlich viele Verdächtige. War es vielleicht die Ehefrau oder ein Helvetier, der sich rächen wollte oder ...

Mit einer Münze konnten wir die Wirtin bestechen, um den entscheidenden Tipp, der zum Mörder führte, zu erhalten.





Nach dem Lunch machten wir einen ausgedehnten Spaziergang auf den Spuren der Römer.

Wir besuchten das Römische Bad mit Heizung, sahen Überreste der Stadtmauern und der Stadt-Tore und bestaunten Wasserleitungen.

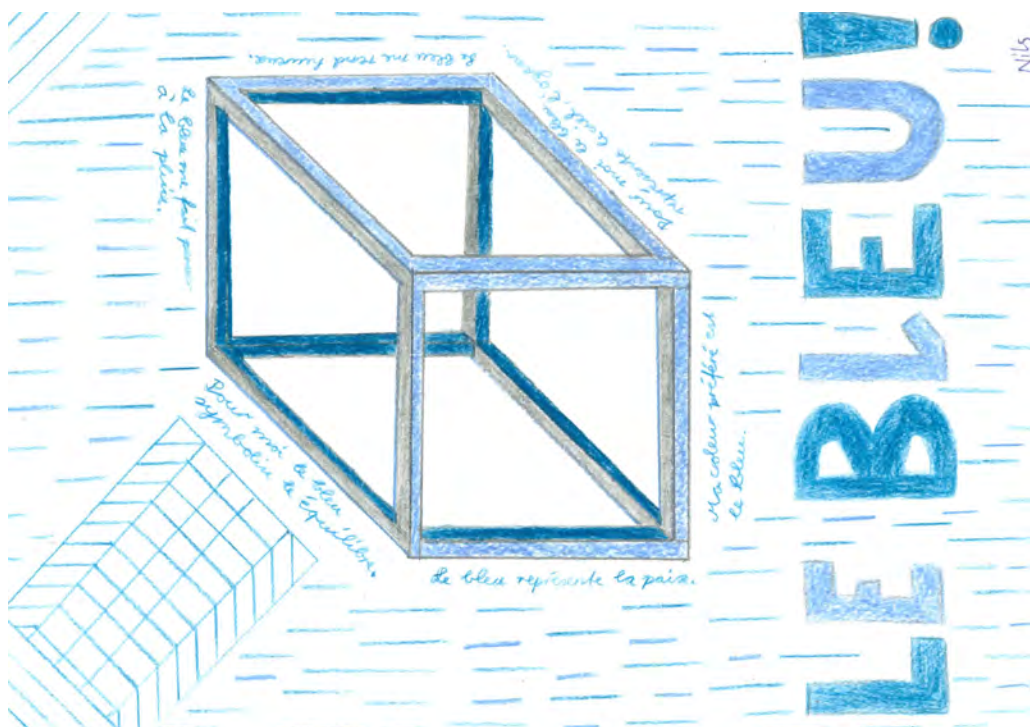


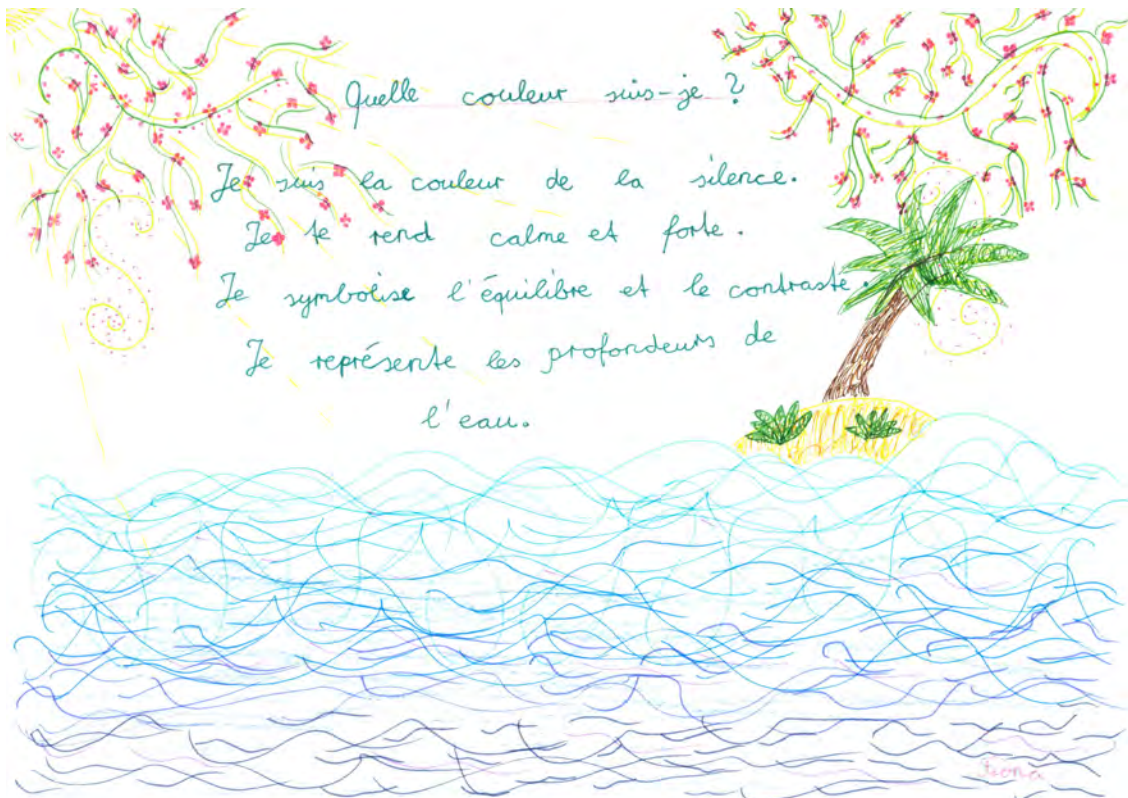
Schliesslich erreichten wir die grosse Arena. Hier verweilten wir. Wir rannten auf den Mauern rund um die Arena und sprangen über Maueröffnungen oder setzten uns gemütlich auf die warmen Steine.



Ma couleur préférée

Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler erhielten im Französischunterricht die Aufgabe, ihre Lieblingsfarbe zu präsentieren. In den vorangehenden Lektionen lernten sie Farben mit Gefühlen und Naturerscheinungen in Verbindung zu bringen. Alle Schülerinnen und Schüler haben ihre Texte sorgfältig geschrieben und illustriert, aber aus Platzgründen können wir Ihnen nur vier davon vorstellen. Viel Vergnügen!





Projektwoche zum Thema „Leben hier und anderswo“

Vom 3. bis zum 7. Juni führten wir wieder eine Projektwoche durch.

Die Schülerinnen und Schüler besuchten Montag/Dienstag einen Kurs passend zum Thema, am Mittwoch feierten wir eine Älplerchilbi, und Donnerstag/Freitag stand ein zweiter Kurs auf dem Programm.

Jeden Morgen erwartete uns in der Aula ein Frühkonzert mit Lehrpersonen und Schülern der Musikschule Weinland Nord. Herzlichen Dank für euren Einsatz, es hat uns sehr gefallen!

Die Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse waren in fünf verschiedenen Kursen eingeteilt, jene aus der dritten bis zur sechsten Klasse in sechs.

Einige Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse schauen in den folgenden kurzen Berichten zurück.

Besten Dank an dieser Stelle unserer Projektwochen-Fotografin Käthi Furrer!

Leckereien aus aller Welt

Uns hat gefallen, dass wir Spezialitäten aus anderen Ländern kennengelernt haben. Wir haben die Rezepte bekommen und so können wir sie auch zu Hause kochen. Es war toll, dass wir das Essen selbständig zubereiten durften.

Es gab leider auch Fehler, denn wir haben 10mal zu viel Milch in die Glasur geleert. Wir haben nicht nur gekocht, sondern auch Plakate gestaltet.

Es war blöd, dass wir nicht viel Platz hatten in der Schulhausküche.

Wir haben jeden Nachmittag ein Buffet gestaltet und alle Kinder durften in der Pause davon essen.

Die Lehrpersonen waren so nett und gaben uns noch ein paar Leckereien nach dem Buffet. Wir haben Asiatisch, Schwedisch, Italienisch und Schweizerisch gekocht. Am Schluss konnten wir draussen noch Spiele machen.

Fiona und Nils



Äplerchilbi

Am Mittwoch startete der Tag wie in der ganzen Woche mit Musik. Wir lernten das Hackbrett kennen. Olivia, Livia und ihr Lehrer, Herr Sonnleitner, spielten Stücke aus dem Toggenburg und aus Irland.



Dann konnte man sich auf der Äplerchilbi vergnügen. In der Turnhalle konnte man in die Schwinghosen steigen und einen Hosenlupf wagen.



Auf dem Pausenplatz gab es Bobbycarrennen, Sackhüpfen, Kegeln, Klettern, Nageln, Chriesisteinspucken, Steinstossen, Kegeln, alte



Kinderspiele, Kleiderbügel- und Stiefelwerfen sowie eine Stafette mit Garette und Büchschenschiessen mit Wasserpistolen.

Draußen im angenehm kühlen Schulhaus konnte man seine Kenntnisse zur Schweiz beweisen, spielen und Legokunstwerke bauen.

Natürlich war auch der Znüni typisch schweizerisch, es gab den „Fünfer und s`Weggli“ mit feinem Süssmost vom Bauernhof der Familie Schüpbach.

Viele Kinder und Lehrpersonen erschienen verkleidet und am Schluss erhielten drei originell verkleidete Kinder einen kleinen Preis. Es war aber sehr schwer, sich auf drei Sieger zu beschränken, da viele Kinder (und Eltern) tolle Ideen hatten.

Von Jacqueline, Salome und K.Weingartner



Geschichten aus aller Welt

Am ersten Tag sind wir durch Dachsen gebummelt, haben an passenden Orten angehalten und dann viele Geschichten, Märchen und Sagen aus aller Welt kennengelernt. Wir sind zuerst zum Bauernhof der Familie Schüpbach spaziert und danach auf den Rebberg. Von dort aus gingen wir am Schloss Laufen vorbei bis zu Herrn Kressigs Haus. Dort hörten wir im alten Keller ein gruseliges Märchen aus Russland und assen dann ein Glacé. Weiter ging es dann bis zur Bachdelle. Als letztes gingen wir zur Nohlemerbrücke und dann wieder zum Schulhaus. Am zweiten Tag durften wir zu einer der Geschichten etwas herstellen. Die einen haben auch selber eine Geschichte erfunden. Und natürlich durfte dazwischen auch gelesen werden.

Luca und Maurice



Sportarten aus aller Welt

Am Morgen stellte uns Patrick Wickli Armwrestling vor. Er hatte einen speziellen Tisch fürs Armwrestling dabei. Zuerst gab es eine Einleitung und er zeigte uns Videos von Armwrestling. Danach machten wir einen Wettkampf. Alle erhielten eine Urkunde und die besten drei einen Pokal. Am Nachmittag gingen wir Armbrustschiesen, das hat uns sehr viel Spass gemacht. Am nächsten Tag gingen wir Schwimmen. Wir hatten uns zuerst eingewärmt. Dann machten wir ein

Turnier. Es war sehr anstrengend. Später gingen wir noch Pétanque spielen. Den Zmittag assen wir auf dem Munot.

Alejandro und Anthony



Spiele und Bewegung

Am Montag haben wir Mühle und Solitär mit Frau Weick und Frau Di Cesare aus Holz gebastelt.



Wer am Schluss noch baden wollte, durfte in den Brunnen. Am Dienstag haben wir am Morgen Twist, Wikingerschach und Mölke gespielt. Nachher kamen vier Thailänderinnen und haben uns zwei thailändische Tänze beigebracht. Der zweite Tanz war

schwieriger wegen den Handbewegungen. Nach der Pause kam Frau Imboden zu uns und wir machten Yoga. Beim Yoga haben wir den Sonnengruss gelernt. Am Schluss mussten wir zehn Minuten ruhig auf der Matte liegen und uns entspannen. Wir finden Yoga sehr cool. Nach dem Mittagessen haben wir mit Frau Weick Zumba getanzt. Wir haben zu einem Lied von Minions einen Flashmob getanzt. Zur Auflockerung vom Tanzen haben wir noch zu „Baby Shark“ getanzt. Am Mittag hat es den meisten sehr gut gefallen. Zum Schluss durften wir nochmals in den Brunnen baden gehen.

Jacqueline und Salome



Flöten

Am ersten Tag haben wir eine coole Panflöte gebaut. Wir brauchten sehr viel Geduld, aber es kam etwas Gutes heraus. Das heisst, dass wir jetzt auf unseren Panflöten spielen können.

Am zweiten Tag fuhren wir mit unseren Velos nach Rheinau. Dazu war es noch mega schönes Wetter. Die Klosterkirche war von innen und auch von aussen extrem prächtig und schön. Die Führung durch das Kloster und das Kennenlernen der Orgel war interessant. Am Schluss konnten wir noch auf den Turm hinaufsteigen und hatten eine wunderbare Aussicht. Danach assen wir unseren Znüni und fuhren nach Hause. Wir durften am

Nachmittag noch mit den Panflöten und anderen Instrumenten ein kleines Stück vorspielen. Wir fanden das Thema allgemein auch sehr toll. Am besten gefiel uns die Klosterkirche.

Julia und Lavinia

Norwegen

Am Montag füllten wir einen Steckbrief über Norwegen aus. Am Nachmittag lernten wir einiges über die Wikinger. Danach schauten wir einen kurzen Film, nach dem Film spielten wir noch Wikingerschach. Am Dienstagmorgen haben wir ein Lederarmband mit Runen-Schrift beschrieben. Am Nachmittag waren wir bei Familie Fürst und bei den Rentieren auf dem Hof zwischen Dachsen und Uhwiesen. Wir mussten dort ein Rentier zeichnen und wir lernten viele Fakten über diese Tiere. Die Rentiere wollten unsere Schuhe und Kleidung fressen. Salome Fürst war sehr nett. Es hatte noch junge Rentiere. Als wir wieder zurückgingen, bekamen wir ein Glacé.

Fionn, Jaidyn und Lorena



Impressionen aus den Kursen Kindergarten bis 2. Klasse



Indianer-Kurs vor dem Pfadihaus



*Tanzen zu Geschichten aus 1001
Nacht*



Desserts aus aller Welt



Im Kurs Musikgeschichte



Spiele aus aller Welt

Viele Erlebnisse werden zu tollen Erinnerungen

Mein Zivildienstjahr an der Primarschule Dachsen endet in den Sommerferien schon wieder. Die Zeit verging wie im Fluge und doch konnte ich viele tolle Erfahrungen sammeln. Nach drei Schulreisen, einem aufregenden Skilager, einem Waldtag mit der Unterstufe und ganz vielen interessanten Lektionen bei allen Klassen sind meine Zivi-Diensttage gezählt. Nach fünf Jahren in der Informatik war das eine sehr gute Abwechslung und ich konnte ein ganz anderes Berufsfeld kennenlernen.

Mein Tagesablauf war stets sehr abwechslungsreich. Am Morgen vor Schulbeginn bereitete ich die Turnhalle für den Schulbetrieb vor. Nachher ging es auch schon in die Klassen, um dort die Schüler und Lehrpersonen zu unterstützen. Aufgaben zu korrigieren, Fragen zu beantworten, einzelnen SchülerInnen bei den Aufgaben zu helfen, Halbklassenunterricht zu übernehmen und einzelne Lektionen vorzubereiten machten meine Schulstunden abwechslungsreich und interessant. Nach Unterrichtsende habe ich den Hausdienst beim Reinigen des Schulhauses unterstützt. Als gelernter Informatiker konnte ich zwischendurch den Lehrpersonen beim einen oder anderen Computerproblem aushelfen. Auch im Fach Medienbildung und Informatik, welches die 5. Klasse seit diesem Schuljahr besucht, konnte ich die Lehrpersonen gut unterstützen und die eine oder andere Unterrichtsidee einbringen.

Dieses Jahr hat mir einige tolle Einblicke in den Schulalltag aus einer anderen Perspektive gegeben, welche ich sicherlich nicht mehr so schnell vergessen werde. *Roman Jenni*



Abenteuer im Tösstockgebiet

Ende Juni waren die Kinder der 4./5. Klasse mit ihren Begleitern auf einer abenteuerlichen Schulreise. Zuerst erklommen sie in stundenlangem Aufstieg durch Wälder und über Weiden das Schnebelhorn, den höchsten Gipfel im Kanton Zürich. Lohn für die vielen Schweisstropfen in der grossen Hitze waren ein grandioser Ausblick in die Alpen und ein Gipfelzmittag.



Nach dem rasanten Abstieg, teils über rollende Steine, war auf dem Talboden das erste Mal abkühlen in der Töss angesagt. Weiter ging es zum Übernachtungsplatz unter einem Gubel hinter einem kleinen Wasserfall. Noch selten haben Nudeln so gut gemundet, wie wenn man nach einer langen Wanderung einfach Hunger hat.



Nach einer kurzen Nacht und frisch gestärkt mit Nutellabrotten ging es weiter flussabwärts.



Weil es schon wieder heiss war, war noch einmal Abkühlen im Naturpool an der Töss angesagt.

Zurück in Steg hatten sich die Kinder ein feines Glace vom Bäcker redlich verdient, bevor es mit dem Zug müde aber zufrieden wieder zurück nach Hause ging.

Skilager in Cuolm Sura 2019

Am Abreisetag mussten wir früh aus den Betten steigen. Wir nahmen unsere Skisachen mit und Herr Leu hat sie sofort in den Bus gepackt. Als all die Skier und Snowboards verräumt waren, konnte der Bus starten. Wir haben uns herzlich von den Eltern verabschiedet.

Danach konnten wir die lange Reise beginnen. Als wir etwa 1.5 Stunden gefahren waren, machten wir eine kleine Pause, um zu trinken und zu futtern.

Anschliessend konnte die Reise weitergehen. Als wir an der Strasse unterhalb des Hotels ankamen, mussten alle Kinder ein Paar Ski oder ein Snowboard hochtragen. Die Rucksäcke nahm ein Snowboardmobil mit. Dann assen wir im Schnee unser Mittagessen. Wir sorgten dafür, dass nicht viel Müll übrigblieb. Safe the earth!

Danach gingen wir auf die Piste! Am ersten Tag wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte einen eigenen Namen.

Am Abend kehrten wir wieder ins Lagerhaus zurück und es gab Kuchen. Der Kuchen war wie immer lecker (jeden Nachmittag gab es verschiedene Kuchen, die von den Eltern gespendet wurden). Nach dem Kuchenessen haben wir Spiele gespielt.

Abends gab es immer ein besonderes Programm, ein Leiterlispiel durch das Lagerhaus, die Disco in der Aprèsskihütte oder der Sechstklassabend - und jeden Abend bekamen wir eine Darbietung von Frau Weingartner und Frau Wirth und eine Gute-Nacht-Geschichte.

Das Skilager war für alle wie immer ein besonderes Erlebnis.

Dieser Skilagerbericht wurde von Mattia, Mael, Neil und Franziska verfasst.

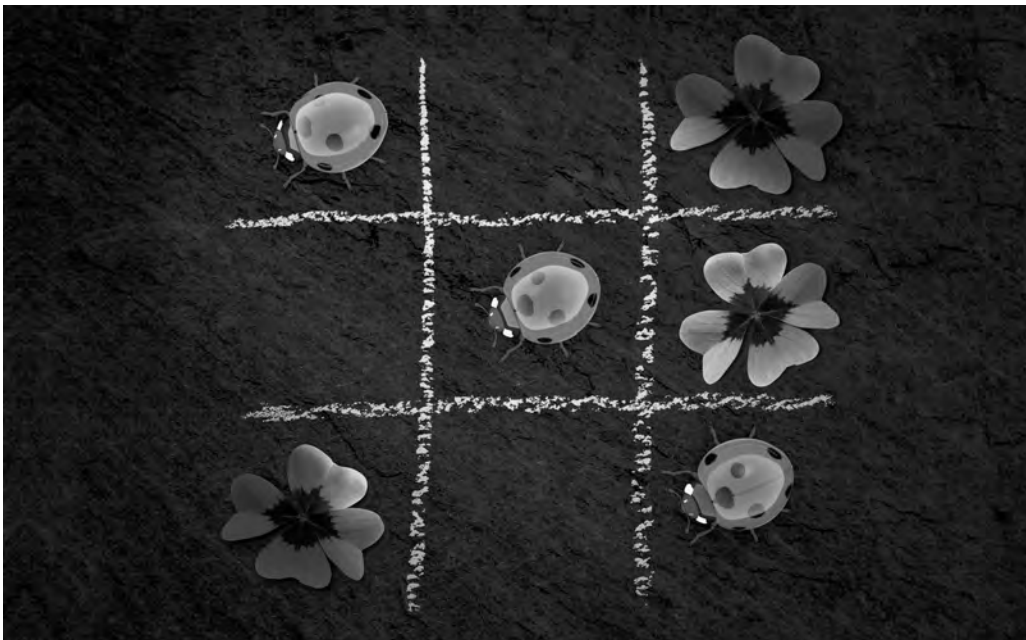


Herzlich willkommen an der Primarschule Dachsen

In der Kindergartenklasse von Frau Mätzler und Frau Haupt:

Nora Hintermann
Elena Marino
Julian Masina
Eva Müller
Silas Nobbe

Emilia Sajthy
Letizia Sassano
Lias Spavetti
Nino Wernli
Amilia Windler



In der Kindergartenklasse von Frau Rathgeb und Frau Seidl:

Liah Bühler
Maira Gaudio
Jari Gross
Gabriel Haltiner
Jan Langenbach
Johanna Nürnberg

Lilou Rubli
Jorin Ruh
Yael Serby
Linda Spiess
Luca Steindorfer



Agenda Schuljahr 2019/ 2020

1. Semester

Schuljahresbeginn	Montag, 19. August 19	
Herbstferien	Montag, 7. Oktober	- Freitag, 18. Oktober 19
Papiersammlung	Dienstag, 5. November 19	
Räbeliechtliumzug	Donnerstag, 7. November 19	
Interner Entwicklungstag 1 (Unterricht fällt aus)	Mittwoch, 20. November 19	
Besuchsvormittag 1	Montag, 25. November 19	
Besuchsvormittag 2	Dienstag, 26. November 19	
Jahresschlussstag	Freitag, 20. Dezember 19	
Weihnachtsferien	Montag, 23. Dezember 19	- Freitag, 3. Januar 20

2. Semester

Schulfasnacht (Kindergarten & Unterstufe)	Freitag, 21. Februar 20	
Sportferien	Montag, 24. Februar	- Freitag, 6. März 20
Skilager 4.-6. Klasse	Sonntag, 23. Februar	- Freitag, 28. Februar 20
Papiersammlung	Dienstag, 17. März 20	
Besuchsvormittag 3	Donnerstag, 2. April 20	
Besuchsvormittag 4	Freitag, 3. April 20	
Osterwochenende	Freitag, 10. April 20	- Montag, 13. April 20
Frühlingsferien	Montag, 13. April	- Freitag, 24. April 20
Tag der Arbeit (Unterricht fällt aus)	Freitag, 1. Mai 20	
Auffahrtsbrücke	Freitag, 22. Mai 20	
Pfingstmontag	Montag, 1. Juni 20	
Interner Entwicklungstag 2 (Unterricht fällt aus)	Dienstag, 2. Juni 20	
Interner Weiterbildungstag (Unterricht fällt aus)	Mittwoch, 3. Juni 20	
Sporttag (Verschiebedatum)	Donnerstag, 18. Juni 20 Donnerstag, 25. Juni 20)	
Sommerferien	Montag, 13. Juli 20	- Freitag, 14. August 20

Redaktion: Roman Gerber, Ralph Kressig

An dieser Ausgabe wirkten mit:

Sabrina Meister (Schulpflege), Käthi Furrer (Schulleitung), Barbara Brunswiler, Kathrin Weingartner, Roman Jenni, Eva Moser und viele Kinder der Primarschule Dachsen